

Bald ist es ein Jahr, dass Elham in der Schweiz in Sicherheit ist und seine Ausbildung vorantreibt. Viel Grund für grosse Freude. Das Gründungsprotokoll des Vereins SYM trägt das Datum 28. September 2021. Der erste SYM-Geburtstag ist demnach in Wochenfrist zu feiern. Es ist dies ein guter Zeitpunkt – wie in unserm ersten halbjährlichen Bulletin angekündigt – unsere Mitglieder (und auf unserer Website [www.s-y-m.org](http://www.s-y-m.org)) über den Stand der Dinge zu informieren. Der Vorstand hat beschlossen, im Zeichen des Geburtstages auch das Solidaritätskomitee in den Versand miteinzubeziehen und unseren Gönnerinnen und Gönnern bei der Bekanntmachung künftiger Benefizkonzerte das Bulletin gleichfalls beizulegen.

Formell sind folgende Punkte festzuhalten: Wir konnten seit unserem Bestehen 53 Gönnerinnen- und Gönnerbeiträge verzeichnen, zu denen fünf Patenschaften gehören. Eine Patenschaft – der Beitrag beläuft sich auf 2'000 Fr. – deckt die Kosten für einen Monat Leben und Ausbildung in der Schweiz. Der Mitgliederbestand beträgt 20 Personen. Der Vorstand hat im Sommerhalbjahr zwei Sitzungen durchgeführt. Der Verein SYM hat es erreicht, dass unterstützende Spenden steuerbefreit sind. Die finanzielle Situation des Vereins präsentiert sich so, dass zur Zeit das zweite Jahr von Elham garantiert scheint und auch die weiteren Verpflichtungen eingehalten werden können. Es müssen aber dringend Massnahmen getroffen werden, den finanziellen Spielraum zu erweitern und langfristiger zu sichern. Der Vorstand erwägt neben geplanten Benefizkonzerten weitere Aktionen, um den Kreis derer, die tatkräftig für die Idee SYM eintreten, zu erweitern.

Der Vorstand hat auf Grund einer Anfrage, die der Zürcher Cellist Thomas Grossenbacher eingebracht hat, beschlossen, dass SYM einen weiteren jungen Musiker – er stammt aus Kharkiv in der Ukraine – unterstützen soll. Für zwei Jahre wird das Schulgeld für den Cellounterricht an der Musikschule Winterthur bei Emanuel Rütsche übernommen. Der zwölfjährige Boris ist mit seiner Mutter Ende Februar 2022 aus der Ukraine geflohen, kam im März in die Schweiz und lebt jetzt nach einem Aufenthalt bei der Gastfamilie Grossenbacher in einer Sozialwohnung in Lindau. Von klein auf hat er Cello- und Klavierunterricht erhalten und wurde als Jungkomponist schon ausgezeichnet. Er schreibt: „I promise that I will do my best to fulfill my dreams.“ Wir hoffen, dass der kleine Beitrag von SYM ihm dabei hilft und anerkennt die Anstrengungen seines Umfeldes in hohem Masse.

Zum ersten Bulletin gehörte ein Kurzporträt der Gastfamilie unseres ersten Schützlings Elham. Unserer Dankbarkeit der Familie Streiff-Doughty gegenüber soll auch heute Ausdruck gegeben werden. In diesem Zusammenhang sei auch erneut der Academia International School und der Musikakademie in Basel dankbar gedacht, in deren Rahmen Elham seine Ausbildung zu entgegenkommenden Bedingungen absolvieren kann. Ein ausführlicher Hinweis in diesem Bulletin gilt einer weiteren für Elhams Entwicklung zentralen Persönlichkeit: seinem Klavierlehrer Tobias Schabenberger. Seit Elhams Ankunft in der Schweiz hat er ihn unentgeltlich und zumeist zweimal in der Woche unterrichtet und auch

familiär betreut. Künftig wird Tobias Schabenberger von seinem Assistenten Marco Scilironi unterstützt. Der Vorstand hat Tobias Schabenberger um ein kleines Selbstporträt und einen Einblick in seine Arbeit mit Elham gebeten, die wir hier gerne abdrucken.

**»In meiner Heimatstadt Bad Liebenzell im Schwarzwald habe ich mich als dreizehnjähriger zum ersten Mal bewusst in der Rolle des Lehrers erlebt: Im Tennisclub wurde ich gefragt, Erwachsene und Jugendliche zu trainieren. Zusätzlich begann ich mit 16 Jahren als Klavierlehrer an der Musikschule in Calw zu unterrichten. Beide Tätigkeiten hatte ich ohne jegliches pädagogische Wissen begonnen und war gezwungen, zu beobachten, nachzudenken und mich selbst zu hinterfragen. Aber ich habe mich wohlgefühlt und war begeistert bei der Sache. Andere Menschen haben mir das Vertrauen gegeben, dass ich das kann. Ich ging zur Schule und war selbst Lehrer.**

**Wenn ich mich heute, 40 Unterrichtsjahre später, an diese Anfänge erinnere, sehe ich Linien, die möglicherweise Verbindungen sind. Meinen künstlerischen und pädagogischen Weg konnte ich nur gehen, weil immer wieder Menschen an mich geglaubt und mich unterstützt haben und etwas in mir gesehen haben, was ich selbst noch nicht wusste oder geahnt habe...**

**Neben der Familie und wichtigen Freunden waren es vor allem ältere Menschen: Mein Gymnasiallehrer Carlo Borocco nährte meine Wurzeln als Musiker und Leser. Menschlich, musikalisch und pianistisch waren vor allem Bruno Canino, aber auch Edith Picht-Axenfeld oder György Sebők für mich von entscheidender Bedeutung. Als Pianist waren für mich die Begegnungen mit Hans Heinz Schneeberger oder Kurt Widmer sehr wichtig. Und beruflich wäre ich nicht in der heutigen Situation, wenn Persönlichkeiten wie Stephan Schmidt oder Eva Zurbrügg nicht an mich geglaubt hätten.**



beim Unterricht

**Ich bin noch immer begeisterter Klavierlehrer und empfinde es als grosses Privileg, dies sein zu dürfen. Ich versuche jungen Menschen Wissen, Können und Vertrauen, das Gefühl: „Ich kann“ zu geben und sie auf ihrem Weg so gut wie möglich zu unterstützen. Dabei bin ich auch immer noch selbst Schüler mit vielen Fragen, Zweifeln und Unsicherheiten. Aber auch das teile ich mit den Studierenden.**

**Dass ich Elham unterrichten darf, ihn kennenlerne und auch ausserhalb des Unterrichtszimmers Zeit mit ihm verbringen kann, ist etwas sehr Wichtiges und Schönes für mich. Ich lerne von ihm und versuche zu verstehen, wie er denkt und fühlt. Wir können sehr ernsthaft miteinander arbeiten, aber auch viel zusammen lachen. Ich bin mir der Verantwortung bewusst und bin dankbar, dass ich diese mit viele wunderbaren Menschen teilen kann, die Elham unterstützen. Indem ich versuche, weiterzugeben, was ich selbst sehr grosszügig von anderen Menschen empfangen habe, schliesst sich die Linie vom Schüler zum Lehrer zu einem Kreis, der mich glücklich macht. «**



Vorspiel in der Klassenstunde

Wir danken Tobias Schabenberger von Herzen für diesen Text, der über die konkreten Bezüge zur SYM-Idee einen wunderbar persönlichen Einblick in musikpädagogisches Wirken vermittelt.

Wir schliessen dieses zweite Bulletin mit einer kleinen Vorschau: In der kommenden Saison wird der Vorstand versuchen, an verschiedenen Orten Benefizkonzerte zu veranstalten und weitere Aktionen

zu Gunsten von SYM anzustossen. In diesem Zusammenhang werden wir wieder von uns hören lassen und auch über unsere Website informieren. Wir hoffen, dass das zweite Jahr des Vereins sich gleichermassen erfolgreich gestaltet, wie das erste und hoffen ganz besonders, dass der Kreis von Unterstützerinnen und Unterstützer, der sich gebildet hat und in dem auch die ideelle Unterstützung unseres Solidaritätskomitees eine gewichtige Rolle spielt, uns die Treue bewahrt und mit unserer Arbeit zufrieden ist.

#### Der Vorstand

*Simone Keller*  
Simone Keller

*Philip Bartels*  
Philip Bartels

*Daniel Fueter*  
Daniel Fueter

*Roger Girod*  
Roger Girod